

30 Jahre Unabhängigkeit – 35 Jahre Bürgerverein



Am 27. Oktober 1983 – vor 30 Jahren, wurde Horgau wieder selbstständig

30 Jahre selbständige Gemeinde Horgau! Hat sich der Freiheitkampf gelohnt?

Am 27. Oktober 1983 verkündete der Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes, Dr. Hans Domcke, dass die Verordnung der Regierung von Schwaben, in der die Eingemeindung der Gemeinde Horgau nach Zusmarshausen verfügt wurde, gegen Artikel 11 Abs. 2 der Bayerischen Verfassung verstößt und deshalb nichtig

ist. Heute, fast 30 Jahre danach, ist es interessant, einmal zurückzublicken und nachzufragen, ob sich der „Freiheitskampf“ über sechs lange Jahre, der mit sehr großem Aufwand

Inhalt

Die Gründung des Bürgervereins.

Nominierungsversammlung

Rückschau Ferienprogramm

Einladung 30-Jahr-Feier

Termine

und vielen persönlichen Opfern verbunden war, gelohnt hat.



Thomas Hafner

Um es vorwegzunehmen, diese Frage ist eindeutig mit Ja zu beantworten. In den vergangenen 30 Jahren hat sich in Horgau viel bewegt. Dabei meine ich nicht nur Großprojekte wie die Roththalle, den Neubau aller Feuerwehrhäuser und des Bauhofs, die Bebauung des Pater-Gaul-Platzes, die Generalsanierung der Trinkwasserversorgung mit Neubohrung eines 2. Brunnens oder die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes. Auch nicht die Ausweisung von drei Bau- und zwei Gewerbegebieten, die Sanierung vieler Straßen, die Errichtung von Geh- und Radwegen entlang der überörtlichen Straßen oder die Erweiterung des Kindergartens und die Sanierung des Pfarrhofes stehen im Vordergrund. Selbstverständlich waren diese Investitionen notwendig, damit Horgau zukunftsfähig bleibt und als beliebter Heimatort von allen hier lebenden Bürgerinnen und Bürgern geschätzt wird.

Aber mindestens genauso wichtig war, das Gefühl der Menschen für Horgau als Heimatgemeinde wieder herzustellen. Dafür haben vor allem unsere Vereine gesorgt. Als Anlaufstelle und Kommunikationszentren für Einheimische und Zugezogene sind unsere Vereine nach wie vor das Herz der Gemeinde. Aber auch außerhalb der Vereine haben die Menschen das Gefühl, dass sie mit ihrem Engagement etwas bewegen können. Jede Gemeinde kann sich glücklich schätzen, wenn Sie Menschen in ihren Reihen hat, die sich so engagieren wie z. B. unser Büchereiteam, ohne das es eine Bücherei in Horgau sicher nicht geben würde. Auch an unserer Grundschule bringen sich Eltern immer wieder mit guten Ideen und Taten ein. Der Seniorenbeirat hat eine vorbildliche Hausaufgabenbetreuung auf die Beine gestellt und engagiert sich gemeindegewalt für wichtige Belange unserer älteren Mitbürger. Das Engagement bei der Wiederbelebung unseres Schulgartens kann nur als überragend bezeichnet werden und findet mittlerweile überregional Beachtung.

Das Tretbecken wird rein ehrenamtlich unterhalten und gepflegt. Dies sind nur ein paar Beispiele für den großen ehrenamtlichen Einsatz in Horgau.

Ich denke, dieses weit über das übliche Maß hinausgehende Engagement ist nur möglich, wenn die Menschen das Gefühl haben, dies für Ihre Heimat zu tun. Dazu gehört auch ein unmittelbarer Kontakt zu den Gemeinderäten und zum 1. Bürgermeister. In Horgau kann jeder seine Anliegen direkt an die Frau oder den Mann bringen. Man braucht keine langwierige Terminvereinbarung und jede Stimme hat Gewicht. Deutlich mehr Gewicht als in einer Großgemeinde. In Horgau gibt es ca. 2.000 Wahlberechtigte und in Zusmarshausen 4.700. Zusammen wären es also ca. 3,5 x so viele wie in Horgau allein. Auch wenn es in Zusmarshausen 20 Gemeinderäte gibt, kann allein aus organisatorischen Gründen die Nähe der Gemeinderäte und des Bürgermeisters zur Bevölkerung nicht mehr so eng sein. Entscheidungen können nicht mehr so direkt beeinflusst werden. Diese Unmittelbarkeit ist ein großes Plus einer kleineren Gemeinde.

Um die genannten Investitionen zu schultern und die Schulden abzubauen (Horgau ist heute schuldenfrei), benötigte die Gemeinde Geld und eine genügende Nachfrage, um die Ausgaben zu rechtfertigen. Entgegen einiger Prognosen von Schwarzsehern hat sich die Gemeinde Horgau hervorragend entwickelt und gehört mittlerweile zu den steuerstärkeren Gemeinden im Landkreis Augsburg.

Auch bei den Neuzuzügen konnte durch die Ausweisung attraktiver Wohngebiete die Bevölkerung von knapp 2.000 Einwohnern im Jahr 1978 auf mittlerweile gut 2.500 gesteigert werden. Der Bevölkerungszuwachs ist notwendig, um wichtige Infrastruktureinrichtungen attraktiv zu machen, zu erhalten oder erst zu ermöglichen. Unsere Grundschule, die Kinderkrippe und die Mittagsbetreuung wären ohne die jungen Familien in den Baugebieten im Bestand gefährdet. Die Grundschule ist stabil und wir können den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung angehen.

Ohne die Ausweisung von Baugebieten würde unsere Jugend den Ort verlassen und die Bindung an die alte Heimat verlie-

ren. Die Ansiedlung des Netto-Marktes wurde durch den Anstieg der Bevölkerungszahlen maßgeblich unterstützt. Auch der Öffentliche Personennahverkehr ist nur so gut, wie es die Nachfrage erlaubt. Die Gemeindeverwaltung und der Bauhof müssen in einem guten Kosten-Nutzen Verhältnis stehen.

So gibt es viele Abhängigkeiten, die ein attraktives Zusammenleben fördern. Wir wollen Dorf bleiben aber gleichzeitig die Annehmlichkeiten eines Unterzentrums genießen. Dies soll auch in Zukunft so blei-

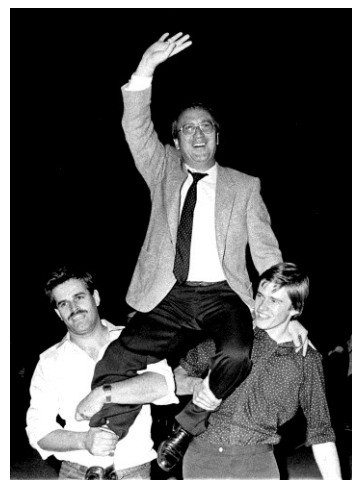
ben. Wie es kommt, beeinflussen Sie direkt durch Ihre Meinung und natürlich auch mit ihrer Stimme bei der nächsten Kommunalwahl im März 2014. Die letzten 30 Jahre waren für Horgau auf jeden Fall erfolgreich. Sie haben gezeigt, dass sich der Freiheitskampf gelohnt hat und dass kleine Gemeinden für ihre Bevölkerung attraktiv sein können. Seien Sie deshalb dabei, wenn am Samstag, den 26. Oktober in der Rothalshalle dieser Geburtstag feierlich begangen wird.

Thomas Hafner, 1. Bürgermeister



**27.
Oktober
1983**

Die Bilder
sprechen
für sich



Horgau auf dem Weg zur Eingemeindung – Die Gründung des Bürgervereins

Warum und wie kam es eigentlich zur Gründung des Bürgervereins? Hier eine Darstellung des zeitlichen Ablaufs der Gebietsreform in Horgau bis zur Gründung des BV.

Die **Gebietsreform im Freistaat Bayern** wurde in den Jahren 1971 bis 1980 durchgeführt und hatte das Ziel, leistungsfähigere Gemeinden und Landkreise zu schaffen. Das sollte durch größere Verwaltungseinheiten erreicht werden, die nach Ansicht der Bayerischen Staatsregierung effizienter arbeiten würden.

http://de.wikipedia.org/wiki/Gebietsreform_in_Bayern

Viele Gemeinden in Bayern bemühten sich daher, durch freiwillige Zusammenschlüsse einer willkürlichen, zwangsweisen Eingemeindung entgegenzuwirken.

- 1. Jan. 71 **Freiwilliger Zusammenschluß** von Horgau und Horgauergreut. **Rudolf Beutrock** wird zum Bürgermeister gewählt.

- 1. Juli 72 **Eingemeindung von Auerbach**. Horgau hat danach **1645 Einwohner**.
- 24. März 75 **1. Anhörungsverfahren**. Im Hinblick auf die Wohnerrichtzahl von 5000 wird für das Rothtal nicht die Einheitsgemeinde, sondern eine **Verwaltungsgemeinschaft** mit **Zusmarshausen** ins Gespräch gebracht. **Horgau will** eine Verwaltungsgemeinschaft mit Zusmarshausen **ablehnen** und bemüht sich in Gesprächen mit den Gemeinden Streitheim, Rommelsried und Agawang um eine gemeinsame Lösung.
- 17. Juli 75 Der Gemeinderat von Streitheim stimmt mit 7:2 Stimmen einer Eingemeindung nach Horgau zu, falls Horgau selbstständig bleibt.
- 31. Aug. 75 Auf einer Bürgerversammlung in Horgau stimmen alle Anwesenden **gegen** die **Verwaltungsgemeinschaft** mit Zusmarshausen.
- 4. Sept. 75 Auch Rommelsried stimmt einer Eingemeindung nach Horgau zu. Nur Agawang will lieber den Zusammenschluss mit Kutzenhausen.
- 12. Sept. 75 Die **Verwaltungsgemeinschaft** mit Zusmarshausen wird von der Gemeinde Horgau **abgelehnt**. Stattdessen soll eine **Einheitsgemeinde Horgau** mit Streitheim, Agawang und Rommelsried gebildet werden.
- 8. Apr. 76 Mit **Rechtsverordnung** wird von der Regierung von Schwaben die **Einheitsgemeinde Horgau** mit den Orten Agawang, Rommelsried und Streitheim **gegründet**. **Gesamteinwohnerzahl 3012**
- 27. Juli 76 **Agawang klagt** gegen die Eingemeindung beim Verwaltungsgerichtshof
- 27. Mai 77 und **bekommt Recht**, da die Wohnerrichtzahl 5000 nicht eingehalten wird.
- 5. Okt. 77 Aufgrund des **Agawang-Urteils** wird in einem **neuen Anhörungsverfahren** die Bildung der **Einheitsgemeinde Zusmarshausen**, Gabelbach, Gabelbachergreut, Horgau, Streitheim und Wollbach vorgeschlagen.
- 18. Okt. 77 Die Gemeinderäte von Horgau, Rommelsried und Streitheim **bekräftigen** ihren Beschluss zu einer **Einheitsgemeinde Horgau**.
- 19. Dez. 77 Ohne auf die Interessen der Rothtalgemeinden einzugehen, **verfügt** die Regierung von Schwaben im Auftrag des Innenministers **die Eingemeindung von Horgau** und Streitheim **nach Zusmarshausen**; Rommelsried kommt nach Kutzenhausen.
- 23. Dez. 77 Die Rechtsverordnung wird veröffentlicht und tritt am **24. Dez. in Kraft**.
- Januar 78 Um **Dr. H. Scheper** bildet sich eine „**Bürgeraktion Einheitsgemeinde Horgau**“, die eine Unterschriftensammlung beschließt.
- 16. Febr. 78 **1540 Unterschriften** fordern den Erhalt der **Einheitsgemeinde Horgau**.

20. März 78 Gründung des **Bürgervereins Rothtal**. Dem Verein treten Bürger aller politischen Richtungen bei mit dem Hauptziel, die Einheitsgemeinde Horgau zu erhalten. **Franz Fischer** ist der erste Vorsitzende.

Wolfgang Matt

Nominierungsversammlung für die Kommunalwahl 2014



Gerd Maier

Die Landtags- und Bundestagswahlen sind gerade erst abgeschlossen und die Parteien noch in der Findungsphase, da reden wir schon wieder über die nächsten Wahlen, die Kommunalwahlen am 16. März 2014. Es gilt, dem richtigen Bürgermeister und den richtigen 14 Gemeinderäten die Verantwortung für die nächsten 6 Jahre zu geben.

Der Bürgerverein betreibt seit zig Jahren eine erfolgreiche Kommunalpolitik. Auch für die anstehende Wahl haben wir bereits kompetente Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen können. Jetzt gilt es, diese und ihre Reihenfolge auf der Liste des BV festzulegen. Die Nominierungsversammlung am Freitag, 29. November - obligatorisch in

der Schulturnhalle - beginnt um 20:00 Uhr.

Zu diesem sehr wichtigen Schritt sind alle Mitglieder des Bürgervereins eingeladen.

Lasst uns wie die letzten 30 Jahre die Zukunft gemeinsam und erfolgreich gestalten.

Gerd Maier, 1. Vorstand

Rückschau Ferienprogramm 2013

Gleich am 1. Ferientag fand im Sitzungssaal „**Kettenfädeln mit Tina Billy**“ statt.

Da der Termin so knapp nach dem Schullende war, haben heuer nur 6 Kinder „gefädelt“. Jedes Mädchen konnte seiner Fantasie freien Lauf lassen und die fertigen Kreationen konnten sich in jedem Fall wieder



Kettenfädeln

sehen lassen.

Am Sonntag den 11. August stand „**Wandern mit Alpakas**“ in Horgauergreut bei Claudia Servo auf dem Programm. Es meldete sich hier leider nur eine Teilnehmerin an, die dann zur Verstärkung ihren kleinen Bruder mitnahm. Die Wanderung wurde trotzdem gemacht und nach ca. 2 1/2

Stunden waren alle hoch zufrieden und begeistert. Eine individuelle Wanderung z. B. mit Picknick oder eine Kindergeburtstagsparty können jederzeit vereinbart werden.

Am Freitag den 16. 08. ging es dann zum „**Wandern mit Islandpferden**“ im Erlebnishof Kreuzer in Horgauergreut. Hier durften 12 Kinder die Pferde putzen, führen, reiten, füttern und natürlich streicheln. Bei der Gelegenheit lernten die Kinder auch, dass mit den Tieren verantwortlich und umsichtig umgegangen werden muss. Zum Abschluss gab es eine zünftige Brotzeit.

Der Beitrag Nr. 13, veranstaltet und gesponsert vom Bürgerverein Horgau, der „**Besuch im mit-mach-museum tim**“ in Augsburg war für alle 7 Teilnehmer ein ganz besonderes Erlebnis.



Mit-mach-Museum Tim

nis. Nachdem die spannende Detektivarbeit, bei der sich alle frei im Museum bewegen durften erledigt und das Rätsel gelöst war, ging es ans freie künstlerische Gestalten. Mit Feuereifer wurden T-Shirt-Exponate bedruckt was das Zeug hergab. Frau Kuballa, die Verantwortliche für diesen Programmpunkt, holte am nächsten Tag die getrockneten Werke ab und die Kinder konnten sie dann in der Bücherei abholen.

Den Abschluss des diesjährigen Ferienprogramms gab die „**Pferde-Lesenacht**“ ebenfalls im Erlebnisbauernhof Kreuzer. Die 8 Teilnehmer trafen sich bereits um 15 Uhr, nachdem die Pferde geputzt und hergerichtet waren, wurde ein gemeinsamer geführter Ausritt gemacht, anschließend durften alle noch voltigieren, wobei die Galopprunde ganz besondere Begeisterung hervorrief.

Nachdem alle Tiere am Abend versorgt waren, wurde am Lagerfeuer gegrillt und man erzählte sich gegenseitig alle möglichen Pferdegeschichten. Zu später Stunde brachen alle zu einer spannenden Nachtwanderung ohne Pferde auf. Hier konnte man erleben, was sich zu später Stunde noch alles in der Natur tut.

Um Mitternacht ging es dann in den duftenden Heuboden. In die Schlafsäcke gekuschelt erzählte Petra Kreuzer noch eine Gute Nacht Geschichte zum Einschlafen und Träumen

Ebenfalls eine mehr als gelungene Ferienveranstaltung, die hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt wird.

Silvia Ch. Kuballa, Bilder: Tina Billy, Archiv, Silvia Ch. Kuballa

Der Ferienleseclub der Bücherei war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen Micha Zimmermann und Susanne Hofmann

Danke an alle, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen des Ferienprogrammes beigetragen haben



Der neue Angestellte steht ratlos vor dem Reißwolf.
Kann ich „Ihnen helfen“, fragt eine Kollegin.
„Ja, wie funktioniert das Ding hier?“
„Ganz einfach“, sagt sie, nimmt ihm die dicke Mappe aus der Hand und führt die Blätter einzeln in den Schlitz ein.
„Aha“, sagt der Neue erleichtert. „Und wo kommen jetzt die Kopien raus?“

Einladung zum Gemeindefest am 26. Oktober 2013

Der 30. Jahrestag der Wiedererlangung der kommunalen Selbständigkeit soll in einem Festakt mit anschließender Feier begangen werden. Die Veranstaltung wird zwar von der Gemeinde organisiert, als Verein, der hierfür die Grundlage legte und die Selbständigkeit wieder erstritt, beteiligen wir uns aber natürlich mit mehreren Programmpunkten.

Wir laden Sie alle ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Termine

Samstag	26.10.2013	Gemeindefest zum 30sten Jahrestag der wiedererlangten Selbständigkeit in der Roththalle um 19:30 Uhr
Dienstag	19.11.2013	nächste Beiratssitzung im Sportheim um 20 Uhr
Freitag	29.11.2013	Nominierungsversammlung um 20 Uhr in der Schulturnhalle

Vereinszeitung des Bürgervereins Rothtal,

Hauptstraße 52 , 86497 Horgau

Redaktion: Gerd Maier, Renate Hoch-Ohnesorg, Silvia Ch.Kuballa,

Gestaltung: Angelika Matt,

E-Mail: info@bv-horgau.de

Bilder: Privat, Archiv Bürgerverein

Internet: www.bv-horgau.de